

Inhalt

I.	Einleitung	7
II.	Interuniversitäre Konkurrenz in der Spätaufklärung: Von der Gründung der Reformuniversität Göttingen bis zur Humboldt'schen Bildungsreform	14
II.1	Von der Familien- zur Leistungsuniversität: Die Grundlagen interuniversitären Wettbewerbs	14
II.2	Aufklärungsuniversität, Spezialschule und „Humboldt-Universität“: Drei Hochschulmodelle und ihre Wettbewerbsordnungen	38
III.	Staatlich gelenkter Wettbewerb: Die Universitäten im Kaiserreich	61
III.1	Studenten und Professoren als Prämien des interuniversitären Wettbewerbs im Deutschen Kaiserreich	61
III.2	Kommunale Stiftungsuniversitäten: Eine Konkurrenz für die staatlichen Hochschulen?	93
III.3	Die Universitäten im Wettbewerb der deutschen Bundesstaaten und im „Konkurrenzkampf der Nationen“	108
IV.	Zwischen Gleichschaltung und Wettbewerbsstimulierung: Die Hochschulen im „Dritten Reich“	133
IV.1	Kampf und Konkurrenz um den Bestandserhalt	133
IV.2	Der Wettbewerb der „Führer-Universitäten“ um Professoren	152
IV.3	Der interuniversitäre Wettbewerb um Studenten im „Dritten Reich“	172

V.	„Hochschulpolitischer Keynesianismus“: Bildungsplanung und Wettbewerb in der Bundesrepublik während der „langen“ 1960er Jahre	187
V.1	Staatlicher Dirigismus und Wettbewerbsmechanismen	187
V.2	Die Gesamthochschulen zwischen Differenzierung und Nivellierung.	215
V.3	Gescheiterte Wettbewerbsmodelle? Reform- und Stiftungsuniversitäten zwischen Plan und Wirklichkeit	221
VI.	Mehr Wettbewerb wagen? Die bundesdeutschen Universitäten in den 1980er Jahren	236
VI.1	„Alle reden vom Wettbewerb“: Hochschulpolitische Konkurrenzrhetorik und die HRG-Novellierungen von 1985 und 1989	236
VI.2	Hochschulrankings und Konkurrenz um Prestige	266
VII.	Resümee	289
	Danksagung	298
	Abkürzungsverzeichnis	299
	Quellenverzeichnis	301
	Literaturverzeichnis	327
	Register	347